



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

215. Herzog Balthasar von Sagan antwortet dem Kurfürsten auf die Klage  
über den Herzog Heinrich von Glogau, am 20. September 1460.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

214. Kurfürst Friedrich beklagt sich bei dem Herzog Balthasar von Sagan über den Herzog Heinrich von Glogau, daß er den Seinigen Hülfleistung gegen den Markgrafen Albrecht erlaubt habe, vor dem 20. September 1460.

Vnnfern fruntlichen dinst zcuor. Hochgebornner fürste, lieber Oheym, wir clagen uch cleglich, das Hertzog Heinrich von Croffen etc. In dissen vergangenn krigsleufften wider vnnfern liben Bruder marggrauen Albrecht, vns vnd vnnfzer Herschaft, dy seinen hat reiten lassen zu vnnfern feinden, des wir doch vmb In, als wir hoffen, ny verdint haben vnd hettens vns zu Im nicht versehen. Sulchs clagen wir uch als vnnferem fruntlichem liben Oheym vnd getrewen wol, es sey uch nicht lip, vnd ob ihrs furder darvz wurde, das irs dann indechtig sey, das wir's geclaget haben. Könnden wir ewer liben vil zu willen vnd dinst gesein, teten wir gerne.

Geschriben an Hertzog Baltzar vom Sagan  
vnd an den weyssen Hertzog zur Oelfen.

Nach dem Concept des Königl. Hausarchives.

215. Herzog Balthasar von Sagan antwortet dem Kurfürsten auf die Klage über den Herzog Heinrich von Glogau, am 20. September 1460.

Vnnfere fruntliche willige dienste vnd wes wir lieb is vnd guttes vermogen. Irlaucher, Hochgebornner fürste, lieber Herre vnd Ohme. So uwer liebe vns am nesten geschrebin had, wy vnnserer Vetter Hertzog Heinrichen die seynen wedir uweren Bruder ouch vnnfern Hern vnde Ohm̄en Marggraffe Albrechte uwer liebe vnd uwer Hirschafft In den vergangen krigszlewfften hette Reythen lassen zcu uweren slynden etc., Als sal uwer liebe vns gentzlich glewbin, das wir In denselben krigszlewfften der vnnfern nymandis wedir uwer liebe noch uwer Hirschafft haben tzyhen lassen, vnd wissen wol, das wir nymands entkegin schedelich den vnnfern zcuozihen gestaten sollen, wir halden vns denne mit offinbarunge, als sich geboret: vnd clagen uwer liebe wedir obir den gnanten vnfern vettern, das her vnns manchfeldige swere obir-gewalt getan had vnd thut. Her had vnlängis vnnserer manne eyne vndir vns besessen mit Reyfzigen vnd Drabanten In vnnferem lannde lassen Infallen, ane schuld em seyne Habe genomen vnd die behalden; Ouch vnlängis der vnferen eynen gefangen vnd lange in gefengnisse gehalden vnd en dorloch mit Orfrede zcuweren bestricket, ouch ane sache, wy her vnns auch manche zzeit vnnserer Strassen mit gewalt genomen had vnd tegelich nymmet, vnd foste andere gewalt vnd gedrengnisse vns ertzeyget hed, das zculang zuschreyben were, vnd vorlest sich vff das, das her vns mit

lannde vnd lewten abirlegin ist. Eyn folchs clagen wir uwer liebe, als vnserem lieben Hern vnd Ohmen, tzu deme wir vnns alles gutten verfehen vnd auch als eyne, so wir wol wissen, deme das vnrechten wedir vnd nicht methe ist. Das wir uwer liebe mit uwrem botthen nicht antwert geschrebin haben, ist von vnns darvmm gelassen, das vns uwer brieff geantwort wart bey tzete des anhebens vnnfers betrüpnufz, das got had lassen obir vnns ergehen: vnd womete wir uwer lieben zcu dienste vnd willen werdin fallen, thuen wir gernne. Gebin am Sonnabende vor Mathei etc. LXmo.

Von gots gnaden Balthafar,  
Hertzog In Slezien vnde zcum Sagan.

Dem Irlauchten Hochgebornnen Ffürsten vnde Herren, Hern ffrederiche, Marggraffe zcu Brandenburgk, des hilgen Romilchen Reichs Ertzkemmerer vnde Burggraffe zcu Noremburg, vnserem lieben Hern vnde Oheim.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

216. König Georg von Böhmen erklärt dem Kurfürsten Friedrich, er werde ihm ehestens den Zeitpunkt melden, zu welchem er die Vogtei des Markgrathumes Lausitz auslöse, am 22. September 1460.

Jorg, von gots gnaden König zu Behemen vnd Marggraue zu Merhern etc., Hochgebornner furste, lieber Swager. Als wir ewer liebe am lezten zuenpoten haben, Vnser voygtie vnfers Marcgrauethumbs Luficz auff Michaelis schirften von euch zulösen. Nu sind vns ytzund sachen, doran vns macht gelegen ist, angestossen, derhalben wir sulche ablosunge difzmalz zuthune verhindert werdden. Aber wir wollen In kurz dorzu gedengken vnd euch schreiben lassen, wanner wir die ablosunge, egenant, thun vnd an welchem ort wir das gelt schigken wollen, ewer liebe sich mit den brüne auch dohin zulegen dornoch wise zurichten. Geben zu Prag, am montag sanct Mauricien tag, Vnfers reichs im dritten Jare.

Commiffio propria domini Regis.

Dem Hochgebornnen Fursten, Hern friderichen, Marcgrauen zu Brandenburg, des heiligen Romilchen reichs erczkamrer, kurfürst vnd Burggraue zu Nuremberg, vnserm lieben Swager.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.